

Arbeitsstagung des Gaues Koblenz-Trier

Der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer hatte die Buchhändler des Gaues Koblenz-Trier am Sonntag, dem 10. Juli zu einer Arbeitstagung nach Rochem an der Mosel eingeladen. Achtundzwanzig Berufskameraden und Jungbuchhändler waren erschienen.

Bannführer Zimmermann von der Gauleitung Koblenz-Trier eröffnete die Reihe der Vorträge und stellte in beredten Worten den durch den Nationalsozialismus vollzogenen weltanschaulichen Umbruch vor Augen. Der volksdeutsche Gedanke müsse so fest in jedem einzelnen Volksgenossen verwurzelt werden, daß das endlich erstandene Großdeutsche Reich niemals mehr zerstört werden könne. Die besondere Aufgabe des Buchhandels sei es, die Literatur des neuen Deutschland immer und immer wieder anzubieten, um so zu seinem Teile an der Verwirklichung der großen völkischen Aufgaben beizutragen. Der Vorsitzende, Landesleiter Rang, erklärte sodann ausführlich die seit April bestehende Änderung in der Organisation der Reichsschrifttumskammer, nach der jetzt die Zusammenarbeit mit der Partei eine noch engere ist.

Hierauf erstattete der Landesobmann Fischer Bericht über Kantate 1938. Zweifelsohne sei im Buchhandel in vieler Hinsicht ein Fortschritt zu verzeichnen, auf dem platten Lande bleibe aber noch viel bei uns zu tun. Es gäbe noch Geschäfte, die sich in einem schauerhaften Zustand (vernachlässigte Schaufenster usw.) befänden. Hier müsse endlich Wandel geschaffen und der Buchhändler sich seiner Verantwortung als Kulturmittler bewußt werden. Mit etwas gutem Willen ließe sich hier mancher Mißstand ohne große Kosten beseitigen. Auch der kaufmännische Geist ließe im Buchhandel noch sehr zu wünschen übrig. Unbedingtes Erfordernis sei ferner ein stärkerer Einsatz für die Dichter des eigenen Gaues. Zum Aufnahmeverfahren übergehend forderte der Berichtstatter mit aller Entschiedenheit, daß berufsfernen und nicht genügend vorgebildeten Kräften die Aufnahme in die Kammer unbedingt zu verweigern sei. Nach einer eingehenden Behandlung der mit der Buchwoche und Fachbuchwerbung zusammenhängenden Fragen folgte das schwierige Kapitel der Volksbüchereilieferungen, über das manche Berufskameraden noch ungenügend unterrichtet sind. Für den Gau sei diese Frage aber jedenfalls zufriedenstellend gelöst.

Mit großem Interesse wurden sodann die Ausführungen über die berufskundlichen Arbeitswochen aufgenommen. Insbesondere fand der Vorschlag, strebsamen Lehrlingen zur Teilnahme an den Tagungen Zuschüsse von Seiten des Gaues zu gewähren, allgemeinen Beifall. Einem Hinweis auf neue Richtlinien der Gehilfenprüfung sowie auf die Pflicht der Lehrherren, die Eintragungen im Lehrlingspaß mit der größten Sorgfalt vorzunehmen, schloß sich dann noch ein ausführlicher Bericht über den Internationalen Verlegerkongress an, der durch seine persönliche Note besonders anschaulich war.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte eine kurze Aussprache und anschließend lasen die Heimatdichter Anton Gabele und Peter Kremer aus eigenen Werken. Mit der Führerehrung schloß der offizielle Teil. In verschiedenen Gaststätten, darunter auch der bekannten Brixlade, saßen die meisten Teilnehmer noch einige Stunden kameradschaftlich zusammen.

Subiläum

Am 20. Juli besteht die Firma **Malsch & Vogel** Buchdruckerei und Verlag in **Karlsruhe** hundert Jahre. Sie war von den beiden tüchtigen Buchdruckern Jakob Malsch und Georg Vogel als Druckerei gegründet worden. Jakob Malsch hatte durch Angliederung einer Verlagsabteilung für amtliche Veröffentlichungen und wissenschaftliche Werke den Grund zu weiterem Aufstieg gelegt. An seine Tätigkeit als Stadtoberhaupt in den bewegten Jahren 1848 bis 1870, in denen er mit kluger Umsicht und Verantwortungsbewußtsein die Geschicke Karlsruhes geleitet hat, erinnert ein 1874 ihm zu Ehren benannter »Malsch-Brunnen«. Der Tod Georg Vogels im Jahre 1866 veranlaßte ihn, seine ganzen Kräfte wieder ausschließlich der Firma zu widmen, in die später der Sohn seines Teilhabers, Christian Vogel, eintrat. Jakob Malsch starb sechsundachtzigjährig im Jahre 1896. Sein Sohn Karl Malsch folgte ihm in der Leitung des Geschäfts, dessen Alleininhaber er seit dem Tode Christian Vogels im Jahre 1923 ist.

Einschränkung des Postüberweisungsverkehrs aus der Tschecho-Slowakei nach dem Ausland

Laut einer Verfügung der tschecho-slowakischen Nationalbank dürfen im Wege der Postsparkasse (durch Einzahlung oder Umbuchung auf das Scheckkonto eines Ausländers bei der Postsparkasse oder durch Überweisung vom eigenen Scheckkonto) ein und dieselbe natürliche oder juristische Person ins Ausland ohne besondere Bewilligung der tschecho-slowakischen Nationalbank höchstens 50 Kč. täglich überweisen. Die Versendung von tschecho-slowakischen Banknoten,

Papierkleingeld, sowie Münzen ins Ausland ist durch die Post in dieser oder jener Form verboten. Es ist ohne Bewilligung der tschecho-slowakischen Nationalbank nicht gestattet, durch die Post Beträge in ausländischen Zahlungsmitteln zu versenden. Im Wege einer Postanweisung oder der Auszahlung eines Postauftrags darf ein und dieselbe natürliche oder Rechtsperson ins Ausland ohne besondere Bewilligung der Nationalbank den Wert von höchstens 50 Kč. täglich überweisen. Im Wege der Auszahlung einer Postnachnahme darf ein und dieselbe natürliche oder Rechtsperson ohne besondere Bewilligung der Nationalbank ins Ausland höchstens den Wert von 300 Kč. täglich überweisen. Die Summe der auf diese Weise überwiesenen Beträge darf monatlich bei ein und demselben Absender 1500 Kč. erreichen.

Vertrauensmann der Reichspressekammer in Wien

Der Präsident der Reichspressekammer gibt bekannt, daß er den Verlagsleiter der Zweigniederlassung Wien des Zentralverlages der NSDAP. Frz. Eber Nachf. GmbH., Herrn **Heinrich Korth**, zum Vertrauensmann der Reichspressekammer für den Gau Wien ernannt hat.

Verkehrsnachrichten

Vermehrte Luftpostverbindungen Leipzig—Halle/Saale

Im Monat Juni sind die Luftpostflüge vermehrt worden. Leipzig und Halle (Saale) bleiben weiterhin durch den Nacht-Reichspostflug Halle/Leipzig—Berlin an alle großen Orte des Luftpostnetzes des In- und Auslandes angeschlossen. Die in den Abendstunden in Leipzig und Halle (Saale) aufgelieferten Briefsendungen gehen den Empfängern nicht nur in fast allen größeren deutschen Orten, sondern beispielsweise auch in Amsterdam, Antwerpen, Basel, Brüssel, Kopenhagen, Paris, Zürich usw. mit der Frühzustellung des nächsten Tages zu. Ferner ist ein neuer Nachtflug über Köln-Amsterdam nach London mit Anschluß nach Frankreich eingerichtet worden.

Auslieferungsmöglichkeiten für Briefsendungen und Pakete aus Leipzig

Die Reichspostdirektion Leipzig hat die Übersichten über die letzten Auslieferungsmöglichkeiten für Briefsendungen und Pakete aus Leipzig nach dem Sommerfahrplan 1938 der Reichsbahn neu aufgestellt. Diese Zusammenstellungen können gegen Erstattung der Selbstkosten von 3 Rpfr. für das Stück vom Postamt Leipzig C 1, Poststraße 2, bezogen werden.

Personalnachrichten

Im Alter von siebenzig Jahren starb am 14. Juli nach sechsundfünfzig Berufsjahren in Berlin der Verlagsbuchhändler **Carl Weller**, Inhaber der Firmen **C. A. Weller Verlag**, Vaterländischer Verlag **C. A. Weller**, Verlagsanstalt für Farbenphotographie **Carl Weller** und Geschäftsführer des Verlages für Recht und Verwaltung **C. A. Weller G. m. b. H.**

Aus kleinsten Anfängen hat der Entschlafene seine Unternehmen in unermüdblicher Schaffensfreude zu Ansehen und Erfolg gebracht. Nach seiner buchhändlerischen Ausbildung in Leipzig und Dresden wandte er sich nach Berlin, wo er einige Jahre als Gehilfe in der Mittel'schen Buchhandlung tätig war, bis er 1897 ein Versandgeschäft unter der Firma »Buchhandlung für Militär-Literatur« gründete. Als dann das Verlagsgeschäft mehr in den Vordergrund rückte, änderte er die Firma in **C. A. Weller Verlagsbuchhandlung** um. Unter seiner Leitung erschien eine große Anzahl Werke vaterländischer Richtung, der preussisch-deutschen Kriegsgeschichte und der technischen Fachliteratur. In der 1908 angegliederten »Verlagsanstalt für Farbenphotographie« wurden in ihrer technischen Ausführung der Zeit weit vorausseilende Werke mit farbenphotographischer Illustration herausgegeben, unter anderen ein großes Werk von den deutschen Kolonien. Die angegliederte Reisebuchhandlung ist in weiten Kreisen des deutschen und ausländischen Buchhandels bekannt.

Bruno Meigel †

Am 15. Juli verstarb nach arbeitsreichem Leben und schwerem Leiden, das seinen noch weitgesteckten Zielen ein schmerzlich rasches Ende bereitet, **Bruno Meigel** in Leipzig, ein Vorkämpfer für die Erleichterung des Nachwuchses im graphischen Gewerbe, ein begeisterter Jünger der Schwarzen Kunst, ein stets mit Rat und Tat hilfsbereiter Mann. Seine Berufskameraden wissen, was sie an ihm verloren haben, die heranwachsende Jugend wird es noch innoverben und kann ihm alles, was er für sie durchsetzte, nicht besser danken, als daß sie in seinem Geiste sich zur Hochleistung herantreibt. Die Nachrufe in den Tageszeitungen haben so ausführlich über den Lebenslauf des noch nicht achtundsechzigjährigen berichtet, daß es